

Rückseite

Titelseite

Leitung und Team



Agnieszka Pilarska

Träger und pädagogische Leitung
Erzieherin, Sozialarbeiterin (B.A.)
mehrjährige Erfahrungen als
Erzieherin und Sozialarbeiterin
in der stationären Jugendhilfe,
Tramapädagogin, systemische
Traumatherapeutin, Boxtherapeutin



Juliana Garcia-Soler

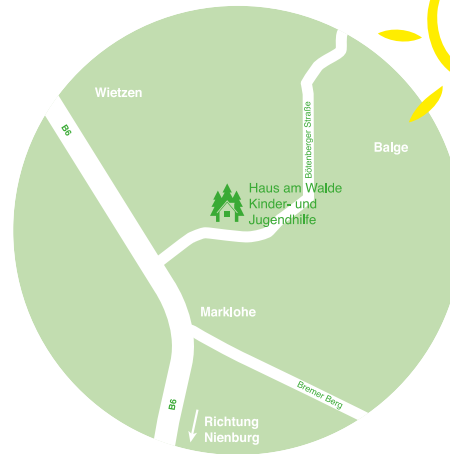
Stellvertretende Leitung
Sozialarbeiterin und
Traumapädagogin/Traumatherapeutin
mehrjährige Erfahrung in der
stationären Kinder- und Jugendhilfe,
erfahrene Fachkraft gem. § 8a und §
8b SGB VIII



Wir

Das für die Gruppe zur Verfügung stehende Personal besteht aus pädagogischen Fachkräften wie Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen, diplomierten Sozialpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen (B.A.), Traumapädagog*innen mit Weiterbildung zum Therapeutischen Boxen, Fachkräfte gem. §8a und §8b SGB VIII usw.). Eine **professionelle Betreuung** der Kinder/Jugendlichen ist jederzeit durch das Fachpersonal gewährleistet.

Anfahrt



Haus am Walde
Kinder- und Jugendhilfe

Haus am Walde
Agnieszka Pilarska

Bötenberger Straße 24
31609 Balge

Mobil: 0172 179 79 43
Haustelefon: 0176 804 873 79
E-Mail: info@wg-hausamwalde.de
Web: wg-hausamwalde.de

designed by einfallgeist.de



Haus am Walde
Kinder- und Jugendhilfe



wg-hausamwalde.de

Die Einrichtung

Kinder und Jugendliche, die aus verschiedensten Gründen nicht mehr in ihrer Herkunftsfamilie verbleiben können, finden vorübergehend oder auch langfristig gesehen im „Haus am Walde“ ein neues Zuhause.



Lage und Umgebung

Unsere Einrichtung ist sehr ländlich und idyllisch zwischen kleinen Waldteilen gelegen. Der Ortsteil Bötenberg in der Gemeinde Balge gehört zur Samtgemeinde Marklohe, zentral gelegen im Herzen Niedersachsens. Der Ort liegt verkehrsgünstig und ist gut erreichbar. Die nächsten größeren Städte wie Hannover, Bremen und Minden sind ca. 50 km entfernt. In unmittelbarer Nähe liegen die Kreisstadt Nienburg (7 km), der Flecken Bücken (9 km) sowie die Samtgemeinde Hoya (12 km). Die ländliche Prägung ermöglicht vielfältige Entfaltungsmöglichkeiten in der Natur.

Die Unterbringung erfolgt in einem ausgebauten Bauernhof gelegen mitten in der Natur an einem kleinen Bach. Die Kinder wohnen in einem Haus mit 280m² Wohnfläche. Unsere Bewohnerzimmer verfügen über eine Größe von etwa 13-18m². Auf dem Hof befinden sich zudem zwei ehemalige Stahlgebäude mit einer Werkstatt und praktischem Fahrradschuppen.

Aufnahmekriterien

Unsere Wohngruppe ist geeignet für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 12 Jahren unabhängig des Geschlechts. Eine Aufnahme von Kindern und Jugendlichen außerhalb des angegebenen Altersbereiches wird nicht ausgeschlossen, kann aber nur im Einzelfall und mit Absprache mit dem Landesjugendamt entschieden werden.



Folgende Aspekte sind mögliche **Gründe für eine Inanspruchnahme** unseres Angebotes:

- Schwerwiegende Konflikte im Bezugssystem, bzw. kurzfristig nicht lösbare Konflikte
- Fehlende Gewährleistung des Wohles eines Kindes oder Jugendlichen während der Erziehung
- Gewalt und Missbrauch im täglichen Umgang
- Defizite im sozialen und emotionalen Bereich
- Mit Entwicklungsverzögerungen bzw. Verhaltensauffälligkeiten in unterschiedlich stark ausgeprägter Intensität
- Traumatische Erlebnisse, welche ein unverarbeitetes oder auch andauerndes Trauma mit sich bringen
- Der Bedarf einer räumlichen oder örtlichen Veränderung durch den Umzug aufs Land
- Kurzzeitige Ablehnung des Schulsystems von bis zu vier Wochen, die durch soziale und leistungsbezogene Ängste wie Mobbing, Isolation oder das Problem, Freunde zu finden ausgelöst werden
- Schulbezogene Ängste vor Klausuren, Lehrpersonen oder Schulbus-Fahrten
- Verbale und/oder körperliche Kommunikations-schwierigkeiten



Ausschließende Kriterien

Diese Kriterien wirken sich negativ auf eine mögliche Aufnahme in unserer Einrichtung aus:

- Akute oder andauernde Drogen- oder Alkoholabhängigkeit
- Akute Hochdelinquenz
- Übermäßige Gewaltbereitschaft
- Schwere geistige oder körperliche Behinderung einhergehend mit einem erhöhten Pflegebedarf
- Stark suizidgefährdete Kinder und Jugendliche

Angewandte Methodik

- Unterstützung beim Kontakt zu Ämtern und Behörden
- Förderung des Findens und Erlernens eigener Fähigkeiten in verschiedenen Handwerksbereichen wie beispielsweise Holzarbeiten und Vieles mehr
- Unterstützung und Förderung künstlerisch-handwerklicher Fähigkeiten
- Zusätzliche Förderung sportlicher und musikalischer Aktivitäten
- Sensibilisierung für den Wert und die Schönheit von Umwelt und Natur
- Anleitung zu Möglichkeiten sinnvoller Freizeitgestaltung
- Belohnung und Lob anstelle von Kritik und Sanktionierung
- Gemeinschaftliche Aktivitäten wie beispielsweise Inlineskates laufen, Fahrrad fahren, Ausflüge, Grillabende, Kanutouren, Kinoabende, ...
- Hilfestellung bei Kontakten zum familiären Umfeld
- Begleitung des schulischen und beruflichen Werdegangs

Durch verschiedene Module kann besonders die Familienarbeit, der Auszug von Jugendlichen, das Thema der Schulverweigerung und die Bewältigung von Traumata unterstützend begleitet werden.